

Volume-Lift:

Dreidimensionale Volumentherapie zur Wiedererlangung der jugendlichen Gesichtsfülle

Neben dem Schwerpunktthema der ästhetischen Botulinumtoxin-Therapie wird während der Tagung der DGBT den Gesamtkonzepten der minimal-invasiven Gesichtsverjüngung ein großer Platz eingeräumt. Ein neuer Ansatz ist dabei die dreidimensionale Volumentherapie: Statt operativen Straffens wird durch eine gezielte Injektionstherapie die jugendliche Fülle wiederhergestellt. Möglich geworden ist dies durch die Weiterentwicklung von Füllersubstanzen, vor allem von stabilen Hyaluronsäuren.

Beim Älterwerden graben sich nicht nur einzelne Falten tiefer in die Haut. Das gesamte Unterhautgewebe nimmt ab, Wangen- und Mundpartie sacken ein und das Gesicht verliert zunehmend die jugendlichen Konturen und Fülle. Das lässt müde, älter und manchmal sogar traurig aussehen. Diese Veränderungen können durch eine reine Behandlung von Falten oder sogar ein Straffen der Haut nicht vollends korrigiert werden. Was fehlt, ist das jugendliche Volumen. Genau hier setzt die dreidimensionale Volumentherapie an: Durch die gezielte Gabe von haltbaren, stabilen Hyaluronsäuren lassen sich diese Partien wieder aufpolstern. Das Volumen „liffet“ die betroffenen Regionen, aber im Gegensatz zum Facelift ohne operativen Eingriff. Eine sehr hoch vernetzte Hyaluronsäure wird dabei mit einer speziellen Injektionstechnik zur Gesamtkonturierung des Gesichtes in die tiefe Hautschicht eingebracht.

Die für das „Volume-Lift“ benötigte spezielle Injektionstechnik, auf die die Anwender gezielt geschult werden müssen, wird den Teilnehmern während der Tagung mit praktischen Workshops präsentiert.

Hyaluronsäure ist als natürlicher Bestandteil der Haut in der Regel sehr gut verträglich und Nebenwirkungen sind selten. In den letzten Jahren wurden verschiedene Formen von Hyaluronsäuren entwickelt, die sich vor allem durch ihren Vernetzungsgrad und die daraus resultierende „Dicke“ der einzelnen Partikel unterscheiden. Durch Verbesserung in der Herstellung und verschiedene Variationen bei der Vernetzung gibt es inzwischen für fast jede Falte bzw. Gewebedefekt die passende Hyaluronsäure: von nativen, unvernetzten bzw. wenig vernetzten Präparaten, die bei flächiger Verteilung zur Auffrischung großer Hautareale geeignet sind bis zu hochvernetzten, sehr stabilen Produkten. Hier hat sich auch die Haltbarkeit auf bis zu ein Jahr (von früher vier bis maximal sechs Monaten) deutlich verlängert. Diese stabilen Hyaluronsäuren eröffnen im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Dimension der Unterspritzungsbehandlung. Aufgrund der guten Verträglichkeit sind Hyaluronsäuren derzeit die am häufigsten eingesetzten Filler.

Über die DGBT

Die Aus- und Weiterbildung stellt seit der Gründung einen der Tätigkeitsschwerpunkte der DGBT dar. Die DGBT Zertifizierungskurse in Ästhetischer Botulinumtoxin-Therapie für approbierte Ärzte werden seit 2007 regelmäßig durchgeführt.

Die DGBT hat durch ein weltweit einzigartiges Kurssystem (standardisiertes Curriculum und Zertifizierung) einen neuen Ausbildungsstandard für die ästhetische Botulinumtoxin-Therapie als den am häufigsten durchgeführten ästhetischen Eingriff etabliert.

Die DGBT wurde 2006 von Medizinern gegründet, die sich seit vielen Jahren mit dieser Therapie praktisch und wissenschaftlich auseinandersetzen und an der Ausbildung in diesem Verfahren entscheidend

beteiligt sind. Seit 2007 bietet die DGBT Ärzten von den Ärztekammern zertifizierte Schulungen und Fortbildungen an. Die Weitergabe von Qualitätsstandards sind die wichtigsten Punkte des Angebotes der DGBT an die Ärzte. Ziel ist es, wissenschaftlich fundiert über Botulinumtoxin Typ A und dessen Einsatzmöglichkeiten zu informieren, Qualitätsstandards zu entwickeln und diese zu sichern. Dabei setzt sich die DGBT in besonderem Maße dafür ein, dass Ärzte die ästhetische Botulinumtoxin-Therapie auf der Basis einer wissenschaftlich-theoretischen und praktischen Aus- und Weiterbildung anwenden. Dr. Boris Sommer, Facharzt für Dermatologie, ist 1. Vorsitzender der DGBT.

Weitere Informationen:

www.dgbt.de

Pressekontakt zur DGBT Jahrestagung:

ART.media Public Relations

Juliane Siegling

Stromstraße 4 / 10555 Berlin

Tel: 030 / 740 744 746, Fax: 030 / 740 744 755

Mobil: 0173 – 58 46 604

Email: juliane_siegling@art-media.eu